

## Kurt Maier

Kurt Maier wurde am 4. Mai 1930 in Kippenheim geboren. Seine Familie, bekannt als »s'Treineles«, betrieb dort in der Querstrasse 46 einen Kolonialwarenladen.

Nachdem jüdischen Kindern der Besuch öffentlicher Schulen verweigert wurde, mussten er und sein Bruder Heinz die Volksschule in Kippenheim verlassen. Sie besuchten daraufhin die »Jüdische Zwangsschule« in Freiburg.

Als in der **Reichspogromnacht** auch in Kippenheim die Synagoge demoliert wurde, gelang es dem Vater Siegfried Maier noch, eine Tora-Rolle vor der Vernichtung durch die Nazis zu retten.



Zerstörung in der Kippenheimer Synagoge am 10. November 1938

Zwei Jahre danach, am **22. Oktober 1940**, erhielt die Familie Maier, wie alle Juden in Baden, den Befehl, sich in zwei Stunden mit höchstens 50 kg Gepäck und 100 Reichsmark pro Person bereitzuhalten. Da ließen die Eltern ihren 10-jährigen Kurt und seinen 13-jährigen Bruder Heinz noch schnell mit dem Taxi aus Freiburg nach Kippenheim kommen, um nicht von ihnen getrennt zu werden. Sie wurden in



Deportation der Familie Maier am 22.10.1940 aus der Querstrasse in Kippenheim. Zwischen den Pfosten des Hoftors der 10-jährige Kurt Maier.

der Querstrasse auf einen Militärlastwagen mit den anderen jüdischen Bewohnern aus Kippenheim verladen und an den Bahnhof nach Offenburg gebracht. Von dort ging die Fahrt in einem mit anderen jüdischen Personen aus Baden besetzten Zug überraschend über den Rhein nach Westen bis ins unbesetzte Frankreich, das unter der

Kontrolle der ebenfalls faschistischen Vichy-Regierung stand. In Oloron-Sainte Marie endete nach drei Tagen die Bahnfahrt. Nach einer kurzen Weiterfahrt auf einem LKW landete die Familie Maier im **Lager Gurs**.

Da die Familie schon lange vor ihrer Deportation einen Ausreiseantrag in die USA gestellt hatte, erhielt sie – gerade noch rechtzeitig – das ersehnte **Visum für die USA**, so dass sie das Lager Gurs verlassen konnte. Mit dem Schiff Nyassa erreichte sie über Marseille und Casablanca am 9. August 1941 New York.

Dr. Kurt Maier lebt in Washington / USA, wo er an der Library of Congress in der deutschen Geschichts- und Literaturabteilung arbeitet.



Er kommt regelmäßig in die Ortenau, um **Zeitzeugenvorträge** zu halten. In Ettenheim wurde sein Theaterstück »Paulas Patienten« uraufgeführt.

Fotos: Kurt Maier, Washington / USA  
und Robert Kraus, Ettenheim